



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 145.

Montag, den 20. Juli.

1846.

Ueber den Apenninus.

Italienisches Reisebild

von

Dr. Woldemar Nürnbergger (M. Solitar).

(Fortsetzung.)

Ich war allein geblieben und mochte wohl eingeschlummert sein, denn was sich nun ereignete, kann sich wohl nur im Traume ereignen, im Traume, wo der Leib Flügel bekommt und tausendfältige, feine Automen die Seele; im Traume, wo die Entfernungen verschwinden und wo die Geister wieder zu ihrer Rechten kommen.

Mir war's, als stände drüben auf dem Fels, wo der Guß hinabstosste, recht im letzten blutstropfenden Gluthstrahl des sterbenden Sonnengestirns, Arwin, mein Freund; der Gute hatte eigentlich einen andern Namen. Da er es sich aber einmal beikommen ließ, die Ausflüsse seiner excentrischen

Stunden, vulgo Poëmata genannt, seine Larmoyabeln Extasen, seiner Liebe stilles Flüstern und seiner Seele schmerzsvolles Verzagen, dem damaligen Redacteur des Musenalmanachs Herrn Dr. Ruge Hochwohlgeboren einzusenden, so hatte er den Pseudo-Namen Friedrikus Arwin angenommen. Der gute wackere Friedrikus, er wohnte damals in der Klosterstraße bei der kleinen schwarzen Judensmamsell drei Treppen hoch und nicht im Keller, in einer Mansarde, in welcher man gegen Alles geschützt war, nur nicht gegen Sturm, Regen, unquittirte Rechnungen und unfrankirte Briefe mit zum Vater aus der lauten Welt in's stille Zimmer heimkehrendem Manuscript.

Wohl erinnere ich mich noch des Tages; es war, wenn mir recht ist, so zu Ende des Monats März, oder ungefähr so, denn das Bier fing an sehr gut, entzückend sehr gut, schmerzlich sehr gut zu werden, und Lenz und Winter lagen selbender